

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
des Werksausschusses der citeq
am Mittwoch, **16.03.2011**, 17:05 Uhr - 18:00 Uhr,
Citeq, Scheibenstraße 109, 48153 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Renate Buschermöhle , Thorsten Korinth Vertretung für Herrn Stefan Roth, Marliese Kosmider ,

von der SPD-Fraktion

Anne Schulze Wintzler ,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Jürgen Lemke Vertretung für Herrn Stephan Hense,

von der FDP-Fraktion

Jens-Ulrich Lenski ,

von den Piraten

Markus Barenhoff ,

Mitglieder

Elisabeth Kammann ,

beratende Mitglieder

Michael Felkl , Norbert Spichala ,

von der Verwaltung

Berthold Kateloe , Dietmar Preuß , Stefan Schoenfelder ,

für die Schriftführung

Gerda Laurenz ,

Es fehlten:

Philip Brechler , Dr. Wolf Heinrichs , Andreas Laug , Dr. Bert Risthaus ,

von der CDU-Fraktion

Stefan Roth ,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Stephan Hense ,

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die Sitzung (nichtöffentlicher Teil) des Werksausschusses der citeq am 16.03.2011

Tagesordnung

1. Protokoll der letzten Sitzung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Eingänge und Mitteilungen
4. Berichte
 - 4.1. Quartalsbericht 4/2010
 - 4.2. Medienentwicklungsplan
 - 4.3. Bürgerhaushalt
5. Verschiedenes
 - 5.1. Interkommunale Zusammenarbeit
 - 5.2. CeBIT 2011

Punkt 1 der Tagesordnung**Protokoll der letzten Sitzung**

Zum Protokoll der letzten Sitzung gibt es keine Einwände und es wird somit genehmigt.

Punkt 2 der Tagesordnung**Genehmigung der Tagesordnung**

Zur vorgesehenen Tagesordnung gibt es keine Anmerkungen und sie wird somit genehmigt.

Punkt 3 der Tagesordnung**Eingänge und Mitteilungen**

Keine.

Punkt 4 der Tagesordnung**Berichte****Punkt 4.1 der Tagesordnung****Quartalsbericht 4/2010**

Herr Kateloe stellt dem Werksausschuss den Quartalsbericht 4/2010 vor, der voraussichtlich dem Jahresergebnis 2010 entspricht. Bei ungefähr gleichen Ergebnissen wie im Jahr 2009 beträgt die voraussichtliche Rückerstattung 1,9 Mio. Euro.

Punkt 4.2 der Tagesordnung**Medienentwicklungsplan**

a) Herr Spichala berichtet über das Projekt „Fortschreibung MEP“

In 2011 wird der aktuelle Stand der Fortschreibung des MEP neu dokumentiert. Der MEP befindet sich in einer ständigen Fortschreibung, um den organisatorischen, technischen und pädagogischen Anforderungen, die sich während der Umsetzung des MEP ergeben, Rechnung zu tragen. Ziele der Fortschreibung sind:

- Anpassung an die aktuellen technischen Standards.
- Kritische Prüfung von Alternativen in allen zentralen Bereichen (Clients, Netzwerk, Server).
- Anpassung an die aktuellen Anforderungen der Schulen soweit technisch und wirtschaftlich machbar/vertretbar.
- Dokumentation der aktuellen Ausstattungsstandards.

Im Rahmen der Erstellung der Fortschreibung werden Anregungen und Verbesserungsvorschläge der Schulen über die Lenkungsgruppe eingebracht und von Schulträger und citeq auf ihre Umsetzbarkeit geprüft.

Die letzte Fortschreibungs-Dokumentation, welche die laufenden Änderungen zusammenfasste, datiert aus dem Jahr 2007. In 2011 wird die zweite Umsetzungsphase (erster Reinvestitionszyklus) abgeschlossen. Dies wird zum Anlass genommen, eine erneute Fortschreibungs-Dokumentation zu erstellen.

Die Vorstellung der Dokumentation im Werksausschuss ist für den 08.09.2011 vorgesehen.

b) Vorlage V0677/2010 „Medienentwicklungsplan – Aktueller Stand und Fortschreibung“

Die in der o.g. Vorlage aufgeführten Zahlen zur Ausstattung der Münsteraner Schulen bezogen sich auf Systeme, die im Rahmen des Medienentwicklungsplanes der Stadt Münster über die citeq bereit gestellt wurden. Es ist bekannt, dass in einigen Schulen darüber hinaus eigene Systeme angeschafft und in Eigeninitiative der jeweiligen Schule betrieben werden. Um die Vergleichbarkeit mit der Ausstattung in anderen Städten auf eine realistischere Basis zu stellen, hat die CDU mit dem Ergänzungsantrag zur Vorlage V0677/2010 die Verwaltung beauftragt:

- Bei den Münsteraner Schulen zu ermitteln, wie viele PCs mit welcher Ausstattung außerhalb des Medienentwicklungsplans genutzt werden.
- Diese Zahlen in die Statistik der Vorlage 0677/2010 einzuarbeiten und gesondert auszuweisen.
- Ein Konzept zu erarbeiten, wie das ehrenamtliche Engagement vieler Eltern, insbesondere im Grundschulbereich, bei der Bereitstellung von PCs durch Fortbildung oder ähnliche unterstützende Maßnahmen optimiert werden kann.

Das Amt für Schule und Weiterbildung hat eine Umfrage bei allen allgemeinbildenden Schulen zum Umfang der PC-Ausstattung außerhalb des MEP durchgeführt.

Herr Spichala berichtet über den Stand des Prüfungsverfahrens.

Von den 83 befragten Schulen haben bislang 66 eine Rückmeldung abgegeben. Knapp 80 % dieser Schulen gaben an, dass sie eigene Rechner einsetzen und zwar insgesamt 828.

Schulform (Be-fragt)	Rückmeldungen	Davon haben eigene Rechner im Einsatz
GS (46)	38	33
HS (8)	6	4
RS (9)	8	3
GY (11)	9	6
FÖ (7)	4	4
2. BW (2)	1	0

Die in der Vorlage V/0677/2010 genannte Zahl zur Relation „Anzahl der Schüler pro PC insgesamt“ verändert sich bereits, wenn man nur die bislang vorliegenden Zahlen hinzurechnet von 10,6 auf 8,3. Auf Basis der bisher eingegangenen Rückmeldungen liegt Münster bereits im Mittelwert des Umfrageergebnisses.

Verteilung PC / Notebooks Pädagogik nach Schulformen						
Schulform	MEP (Juli 2010)	Schuleigene Geräte (März 2011)		MEP + Eigene	Relation (MEP)	Relation (Gesamt)
		Insgesamt	Davon Internetzugang			
GS	520	541	148	1061	18,0	8,8
HS	359	40	26	399	6,3	5,7
RS	380	43	41	423	11,6	10,4
GY	1042	161	109	1203	9,7	8,4
FÖ	175	43	0	218	6,7	5,4
2. BW	65	0	0	65	11,2	11,2
Summe	2541	828	324	3369	10,6	8,3

Die o.g. Zahlen zu den Grundschulen zeigen, dass ein erheblicher Bedarf an einer quantitativ besseren Ausstattung besteht. Besonders auffallend ist die Diskrepanz zwischen der Gesamtzahl der eigenen Rechner und der Zahl der eigenen Rechner mit Internetzugang. Frau Kosmider merkt an, dass in Grundschulen oft mit Lernprogrammen gearbeitet wird, die keinen Internetzugang erfordern. Ein Großteil der Rechner mit Internetzugang, darauf weist Herr Spichala ergänzend hin, verteilt sich auf wenige Grundschulen (117 in 5 Grundschulen). Bei diesen Schulen ist bekannt, dass hier insbesondere aufgrund des außergewöhnlichen Engagements einzelner Lehrer ein Konzept realisiert werden konnte, das bislang einen verlässlichen Betrieb eigener Rechner ermöglicht.

Das Thema, ob und wie das ehrenamtliche Engagement insbesondere im Grundschulbereich unterstützt bzw. optimiert werden kann, wurde in der Lenkungsgruppe des MEP beraten. Seitens der Vertreter der Schulformen wird eine Intensivierung der ehrenamtlichen Tätigkeiten insbesondere von Eltern als nicht sinnvoll angesehen, da so keine Nachhaltigkeit zu erzielen sei. Der Bedarf bei den Grundschulen liegt primär in einer Erweiterung der „Full-Support-Ausstattung“.

Im Rahmen der Diskussion weist Herr Lemke darauf hin, dass zunehmend Lehrer und Schüler eigene netzwerkfähige Systeme wie z. B. Note- / oder Netbooks in die Schule mitbringen. Die Möglichkeit, in der Schule einen Internetzugang nutzen zu können, hat daher eine hohe Bedeutung. In diesem Zusammenhang weist er auch auf die Bedeutung der Nutzung von Lern- /bzw. Informationsplattformen, wie z. B. lo-net² hin. Diese Plattformen bieten sich als Schnittstelle für den Datentransfer zwischen MEP-Komponenten und privaten Systemen an.

Punkt 4.3 der Tagesordnung

Bürgerhaushalt

Die Hauptkomponenten der citeq-Eigenentwicklung „Bürgerhaushalt“ Registrieren, Vorschlagen und Bewerten sind fertig gestellt, berichtet Herr Schoenfelder.. Der Systemtest ist für den Zeitraum vom 16.03. bis 22.03.2011 geplant. Am 17.03.2011 findet eine Schulung für das Redaktionsteam der Stadt Münster (Beteiligung Amt 01, 10, 13, 20 und citeq) statt, bei der auch das Moderationsfrontend durch die citeq vorgestellt wird. Einem produktiven Einsatz (aktuell geplant für den 14.04.2011) steht von Seiten der citeq aktuell nichts mehr im Weg. Weitere Möglichkeiten werden noch ausgelotet.

Punkt 5 der Tagesordnung

Verschiedenes

Punkt 5.1 der Tagesordnung

Interkommunale Zusammenarbeit

Herr Schoenfelder teilt mit, dass Herr Oberbürgermeister Lewe zum Ende letzten Jahres die Hauptverwaltungsbeamten von 12 Großstädten in NRW eingeladen hatte, um bestehende Kooperationen zwischen den Städten zu erweitern und neue Kooperationsfelder zu bestimmen. Am 17.03.2011 findet das zweite Treffen der Städte auf höherer Leitungsebene statt. Eine Untearbeitsgruppe zum Thema IT-Zusammenarbeit tagt am 11.04.2011 in Köln.

Punkt 5.2 der Tagesordnung**CeBIT 2011**

In diesem Jahr hat die citeq erfolgreich an der Computermesse CeBIT in Hannover teilgenommen, berichtet Herr Schoenfelder. Es konnten viele Kontakte zu potentiellen Kunden, aber auch Geschäftspartnern und Anbietern geknüpft werden. Als Unteraussteller des Innenministeriums NRW konnte die Präsentation dort außerordentlich preiswert realisiert werden.

gez.

Marliese Kosmider
Vorsitz

gez.

Gerda Laurenz
Schriftführung